

und für jeden Bezirk einen Instrukteur eingesetzt. So hatte jeder Instrukteur 20 bis 30 Parteiorganisationen anzuleiten. Die Einteilung war territorial erfolgt. Das sah so aus: Der Bezirk II zum Beispiel umfaßt 22 Grundorganisationen, darunter das Stahl- und Walzwerk Brandenburg mit allein 20 Abteilungsparteiorganisationen. Neben dem SWB gehörten dazu die Grundorganisationen im Betriebswerk Altstadt, Bahnhof Altstadt, Kühlhaus, Schweinemästerei, Wohnungsfürsorge und neun Wohngebietsparteiorganisationen. Neben der Abteilung Partei- und Massenorganisationen hatte die Abteilung Propaganda/Agitation/Kultur und Erziehung die Stadt ebenfalls in Territorien eingeteilt. Doch hier gab es nur vier Instrukteure, folglich wurde die Stadt in nur vier Bezirke eingeteilt. Dadurch hatte der Instrukteur dieser Abteilung für den Bezirk IV zum Beispiel 41 Parteiorganisationen, darunter wieder Parteiorganisationen wie die Volkswerft „Ernst Thälmann“ mit sieben Abteilungsparteiorganisationen. Es kam vor, daß der Instrukteur von der Abteilung Partei- und Massenorganisationen sowie der von der Abteilung Propaganda-Agitation im selben Betrieb erschienen. Dieser Zustand ließ sich bei diesem Aufbau nicht vermeiden. Die Instrukteure wurden in den einzelnen Abteilungen angeleitet, jede Abteilung wollte ihre speziellen Aufgaben lösen. Den Instrukteur von der Abteilung Propaganda-Agitation zum Beispiel kümmerte nicht die Beitragsabrechnung; das machte ja der Instrukteur von der Abteilung Partei- und Massenorganisationen und umgekehrt.

Unter diesem Arbeitsstil konnte keine Rede davon sein, daß wir die Probleme des 30. Plenums wirksam an die Genossen und Parteilosen herantragen. Es erfolgte eine Umgruppierung der Kräfte. Der ganze Apparat wurde für die operative Arbeit in den Grundorganisationen eingesetzt. Die Instrukteure von den Abteilungen Partei- und Massenorganisationen, Propaganda/Agitation/Kultur und Erziehung, Wirtschaftspolitik und Staatliche Organe wurden auf alle Parteiorganisationen aufgeteilt. Jetzt waren die Genossen für vier bis sieben Parteiorganisationen verantwortlich. Die territoriale Aufteilung fiel weg, wir berücksichtigten jetzt den Produktionscharakter der Betriebe. So erhielt ein Instrukteur die Parteiorganisationen: Hauptbahnhof, Bahnhof Neustadt, Bahnhof Altstadt, Bahnbetriebswerk Neustadt, Bahnbetriebswerk Altstadt, Bahnmeisterei. Dazu die Wohngebietsparteiorganisation, in deren Bereich er wohnt. Dieser Genosse ist Instrukteur der Abteilung Partei- und Massenorganisationen und von Beruf Lokomotivführer. Ein Instrukteur der Abteilung Wirtschaftspolitik ist verantwortlich für den Handel. Seine Grundorganisationen sind jetzt HO-Industriewaren, HO-Lebensmittel, HO-Gaststätten, HO-Vertrieb, Konsumstadt, Berufsschule der HO und Konsumgenossenschaft und die Parteiorganisation seines Wohngebiets.

Neben den Besprechungen in den Abteilungen, die jetzt nicht mehr sooft stattfinden, erfolgen gemeinsame Anleitungen für alle Instrukteure, in der Regel durch den 1. Kreissekretär auf der Grundlage der Beratungen im Büro. Jetzt sind alle Instrukteure in ihren Grundorganisationen für alle politischen Fragen verantwortlich, und es gibt in den Betrieben keine Überschneidungen mehr. Die Anleitung der Grundorganisationen durch die Instrukteure des Apparates der Kreisleitung wurde besser.

Obwohl diese Arbeitsweise die bisher erfolgreichste ist, haben die Genossen der beiden Abteilungen Maschinenbau und Industrie, Handel und Verkehr **einige** Bedenken. Die Genossen begründen es damit, daß sie jetzt nicht mehr in